

WORLD PERCUSSION ENSEMBLE – Common Heritage

PRESSE

Zu den Konzerten:

(...) Jeder brennt ein wahres Feuerwerk seine Kunst ab (...) und so vereinen sich in den Kompositionen die unterschiedlichen Stile zu einem harmonischen Geflecht, bei dem die grenzenlose Offenheit für fremde Kultur neue Klangwelten hervorbringt, die das Oublikum zu stehenden Ovationen und begeisterten Jubelrufen veranlasst.

Allg. Zeitung Coesfeld

TROMMELN BIS ZUR ENTGRENZUNG

Rasender Rhythmus, rituelle Schreie: Das WORLD PERCUSSION ENSEMBLE entfesselt bei Palazzo in Regensburg einen Klangrausch.

Michael Scheiner MZ – Juli 2015

(...) Zuschauer im ausverkauften Bürgersaal hält es nicht auf ihren Sitzen: Sie springen auf und wollen mehr. ... berauschte Klangekstase ... Helmbrechts bebt – nach dieser so außergewöhnlich wie perfekten Mischung aus entspanntem Jazz, wilden Afrika-Rhythmen, feuriger Samba und japanischer Trommelwucht.

Frankenpost – Nonember 2014

FURIOSE KLANGGEWITTER AUS VIELEN LÄNDERN DER ERDE –

WORLD PERCUSSION ENSEMBLE brachte mit seiner Show das Kleine Theater um Beben!

(...) Das einmalige Zusammenspiel der Kulturen endete mit Begeisterungstürmen des Publikums, stehenden Ovationen, Bravo- und Zugaberufen. Einige Zuhörer stürmten gar die Bühne und tanzten dort ausgelassen ...

Segeburger Zeitung – November 2014

(...) Das Publikum war vollauf begeistert und forderte mit stehenden Ovationen mehrere Zugaben. Das war Weltmusik, wie sie sein soll - echte musikalische Völkerverständigung!

Rhein-Neckar Zeitung – August 2013

... Höchstleistung auf Weltniveau – und das ganz hautnah!

Kreisbote Kempten – Mai 2013

Ein jubelndes Publikum hinterließ das WORLD PERCUSSION ENSEMBLE im Stadttheater.

(...) zwingend und mitreißend. Eine rhythmische Entwicklungshilfe von High-Tech-Kulturen des Grooves, die im Stadttheater durstig aufgesogen wurde.

AZ – Mai 2013

(...) Dem Namen WORLD PERCUSSION ENSEMBLE entsprechend, vereint es Perkussionisten aus verschiedenen Erdteilen. Doch wie sollte es möglich sein, die afrikanische Trommelsprache mit lateinamerikanischen Rhythmen und asiatischer Taiko-Kunst zu verschmelzen? Das Geheimnis waren eingängige Melodien, an europäischer Klassik geschultes Klavierspiel sowie ein groovendes Bass-Fundament. Jeder der Perkussionisten – allesamt auch hervorragende Sänger – bekam sein eigenes Feature: Njami Sitson aus Kamerun, dessen Stimme mühelos von einem oboenartigen hellen Kopffregister zur dunklen Bruststimme wechselte, oder Marco Lobo aus Brasilien, der mit einer Vielzahl selbstgebauter Instrumente und einem Effektgerät einzelne Sounds zum Klangpanorama des Dschungels übereinanderschichtete. Umjubelter Höhepunkt war die kraftvolle Solo-Performance von Taiko-Meister Takuya Taniguchi aus Japan an der großen Odaiko.

Selten hat eine Konzernacht so schön gezeigt, wie Musik verbindet ... **Jazzthetik – Juni 2012**

Percussionisten setzten die Wiehltalhalle unter Strom

Es ist ein Konzert, bei dem spürbar wird, wie sehr man sich gegenseitig inspirieren kann, wenn man sich anderen Kulturen ohne Ressentiments nähert.

Katja Pohl – Mai 2012

Phänomenales Musikerlebnis mit dem „World Percussion Ensemble“

Weltmusik bezeichnet Vieles und ist ein neben- und miteinander von Klängen, Melodien und Rhythmen im kulturellen Austausch. Sich mit anderen Stilstiken zu vereinen, begleitet seit jeher die Geschichte der Musik. Aber hier – beim Jazztagekonzert am Sonntagabend in der Wiehltalhalle – wurde es zu einem phänomenalen Musikerlebnis. Drei Percussionisten, die unterschiedlicher nicht sein konnten, präsentierten nicht nur auf brillante Art und Weise ihre eigene, traditionelle Musik, sondern ließen alles zu einer extrem spannenden Musik verschmelzen.

Int. Jazztage Wiehl – Mai 2012

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE 13. JULI 2011

"World Percussion Ensemble" mit einem furiosen und gefeierten Auftritt im Kronenzentrum

Standing Ovations, Begeisterungsrufe und zwar nicht nur am Schluss, sondern während des ganzen Konzerts, erntete das "World Percussion Ensemble" unter Walter Lang im Kronenzentrum.

Bietigheimer Zeitung – Juli 2011

Zum aktuellen Album:

(...) An album that surprises with a fresh mixture of jazz, world beats and jazzy songs.

... a fine album with moods from all over the planet.

Folkworld – April 2013

(...) eine besondere musikalische Reise , - ein Erlebnis besonderer Kunst von Rhythmik u. Klang .

Digitale Jazz Zeitung – Nov. 2012

... agieren ... nicht als wüster Trommelworkshop, sondern als eine filigrane Einheit, die beseelt und differenziert Musik macht.

(...) Das Album wurde im Rahmen der letztjährigen Ludwigsburger Schlossfestspiele aufgenommen und ist eine beeindruckende Weltreise, die die schlüssig und unaufgesetzt wirkt.

Jazzthing – Nov. 2012

„Common Heritage“ ist alles andere als die Übungs-CD für den nächsten Trommelworkshop an der Volkshochschule. Pianist Walter Lang und Bassist Sven Faller sorgen für europäische Harmonik in diesem feurigen, einzigartigen Schmelztiegel weltmusikalischer Schöpfungen. Vor allem Walter Langs poetische Klangmalereien ergänzen sich wunderbar mit Njami Sitsons afrikanischen Gesängen und seinem angerauten Timbre. Viele wundervolle Melodien, perlende Kadenzen, die in sich kreisenden Gesangslinien Njami Sitsons und die perkussiven afrikanischen, japanischen und brasilianischen Klangkulissen, machen „Common Heritage“ zu einem den Globus umspannenden Musikereignis erster Güte.

Concerto – 06-2012